

Kurzübersicht ÖNORM Z1259 und **SCHUTZEMED** Baukastensystem:

- **Sinn und Zweck der ÖNORM Z 1259?**
3x Sicherheit (Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Verarbeiter-Inverkehrbringer)
- **Was ist die ÖNORM Z 1259?**
Eine Norm über das Verfahren der Herstellung und Konformitätsbewertung orthopädisch bearbeitete Sicherheitsschuhe
- **Gültigkeit der Norm**
Seit 15. April 2012
- **Das Baukastensystem**
Halbfabrikate mit Möglichkeit von Minimal – Maximalvarianten zu vernünftige und überschaubaren Kosten
- **Unterteilung in die drei Varianten**
Variante A-Einlagenbearbeitung
Variante B-Höhen-Stellungsausgleich, Bettungen und Rollen
Variante C-Individualanfertigungen
- **Ablauf der Beschaffung**
Verwendungsbescheinigung, Ärztliche Verordnung (siehe Schema im Anhang)
- **Verantwortung für die Konformität**
Der Innverkehr-Bringer (Orthopädieschuhmacher)
- **Kennzeichnung von orthopädisch bearbeiteten Sicherheitsschuhen**
OS Prägung (gut sichtbar), CE Kennzeichnung, ÖNORM Z 1259:2012, EN ISO 20345, Kategorie (SB-S3), Produktionsdatum, Artikelkennzeichnung, Größe
- **Wer bezahlt die Sicherheitsschuhe?**
Der Arbeitgeber (PSA)
- **Umgang mit der Norm (Mediziner, Orthopädieschuhmacher)**
Verantwortungsbewusst und im Sinne des Unternehmens
- **Wer benötigt orthopädische Sicherheitsschuhe?**
Entzündliche und krankhafte Veränderungen des Fußes, Beinverkürzungen, Unfallversorgung, Fehlbildungen,
- **Wer benötigt keine?**
Breite Füße, schmale Füße, Arbeiten auf harten Böden, Hühneraugen, Schweißfüße, Fußpilz, Muskelkater, Einlagen für Sportbetätigung.....
jeder der die Einlagen nicht dauerhaft im Sicherheitsschuh trägt,

Ablaufschema für die Herstellung orthopädischer Sicherheits- oder Berufsschuhe – vereinfachte Darstellung

